

Gemeindebrief

August— Oktober 2021

Anzeige mit
Werbung



Die ganze Schöpfung lobe den HERRn!

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Westprignitz!

Ab dem 16. August bin ich Ihr/Euer neuer Pfarrer in den Orten des Pfarrsprengels Westprignitz. Darauf freue ich mich schon sehr!

Diese Zeilen schreibe ich noch aus Herzfelde (hinter Berlin). Hier und in 7 weiteren Orten bin ich gemeinsam mit meiner Frau seit 11 Jahren als Pfarrer tätig. Nun heißt es für uns, bald Abschied zu nehmen und umzuziehen. Vieles ist schon in Kartons verpackt, so einiges muss noch eingepackt werden. Am 11. August wird der Möbelwagen vorfahren und alles wird eingeladen. Und am 12. August werden wir in das Pfarrhaus in Groß Warnow einziehen. Darauf freuen wir uns schon sehr und danken schon jetzt Herrn Randau, dem GKR von Groß Warnow und den Ehrenamtlichen, die das Pfarrhaus vorbereiten.



Unsere Kontaktdaten und Kontonummer

Pfarramt

Pfarrer Michael Uecker 038788904720 Warnower Str. 32 19357 Karstädt OT Groß Warnow m.uecker@kirchenkreis-prignitz.de

Kinder, Familien, Jugend

Karina Dierks Tel.: 0174-6234503 k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de

Kirchenmusik

Kantorin Oana Maria Bran Tel.: 0162-3382614 om.bring@kirchenkreis-prignitz.de facebook.com/KlanglaborKIMU

Gemeindebüro:

Dorfstr. 16 19357 Karstädt OT Boberow Tel.: 038781-421426 Fax: 038781-421427 mail: gb-westprignitz@kirchenkreis-prignitz.de

Kontoverbindung

Inhaber: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin
IBANDE77 3506 0190 1557 6570 17 Empfänger: Pfarrsprengel Westprignitz

Herausgeber: Ev. Pfarrsprengel Westprignitz
Redaktion: Helmut Kautz; Detlef Guhl; Jürgen Randau
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1400 Stück
erscheint: vierteljährlich

Interessantes aus unserem Sprengel

Die Kirchenbücher der Gemeinden im Sprengel Westprignitz sind für jeden Nutzer unter folgenden Bedingungen zugänglich.

Die Jahrgänge von den Anfängen (16. Jhd.) bis in die 1950-er Jahre wurden durch den ehemaligen Kirchenkreis Perleberg-Wittenberge verfilmt. Die Mikrofilme sind mit einem speziellen Gerät in der Superintendentur lesbar. Nach vorheriger Anmeldung bei Frau Veronika Fähling (03876-30 68 130) können sie gegen eine Gebühr von derzeit 8,00 €/je Tag vor Ort eingesehen werden.



Wer noch diesen Spruch gesprührt haben will, melde sich im Gemeindepfarrbüro!

Am 27. August kommt die **Pröbstin Christina Maria Bammel** um 18.30 Uhr in das Gemeindehaus Wittenberge, Perleberger Straße 24. Sie will mit den Mitgliedern der Kirchengemeinden das Gesetz diskutieren, welches die Mindestmitgliederzahl einer Gemeinde auf 300 festlegen soll.

Meine Frau, Agnes-Maria Bull, ist in Mecklenburg geboren und aufgewachsen. Sie hat in Rostock Theologie studiert und war in Schwerin und Waren (Müritz) Pastorin, in der Kirchengemeinde Herzfelde-Rehfelde Pfarrerin und im Kirchenkreis Oderland-Spree stellvertretende Superintendentin. Ich bin in Havelberg geboren und in Breddin aufgewachsen. Nach einer Ausbildung zum Elektronikfacharbeiter und der Armeezeit habe ich in Berlin Theologie studiert und war Pfarrer in der Uckermark, Pastor in Waren (Müritz) und Pfarrer in der Kirchengemeinde Herzfelde-Rehfelde. Wir sind beide Anfang 50 und fröhlich miteinander verheiratet. Und wir freuen uns, wieder etwas weiter in den Norden zu ziehen. Meine Frau wird als Pfarrerin in dem Pfarrsprengel Karstädt-Land tätig sein.

Inzwischen habe ich schon mit einigen von Ihnen gesprochen und telefoniert und die Gottesdienste für die nächsten Monate geplant. Es gibt sogar schon Taufanmeldungen. Und der Familiengottesdienstkreis hat schon die nächsten Familiengottesdienste geplant. So bin ich schon sehr gespannt auf die Arbeit in der Westprignitz und freue mich auf viele schöne Veranstaltungen, Gottesdienste und Begegnungen. Bis dahin wünsche ich Ihnen/Euch Gottes Segen!

Herzliche Grüße von Ihrem/Eurem zukünftigen Pfarrer Michael Uecker!

Herzliche Einladung zum feierlichen Einführungswandgottesdienst von Agnes-Maria Bull und Michael Uecker am Samstag 18.9.21 um 14.00 Uhr von Mesekow nach Mankmuß!

Gottesdienst mit Hund, Katz und Hase

Am Sonntag den 16.05.2021 feierten wir einen Familiengottesdienst der besonderen Art in Garlin.

Eingeladen waren nicht nur die Menschen in der Gemeinde, sondern auch die Tiere, denn unser Thema lautete „**Füllt die Arche**“. So trafen wir uns gemeinsam mit unseren Tieren in der Kirche. Wir erfuhren, dass Noah von Gott auserwählt wurde, ihm beim Erhalt des Lebens zu helfen. Noah sollte eine Arche bauen.

Die Kinder zeigten uns, was er alles auf seiner Arche benötigte um zu überleben. Symbolisch wurden ein Krug, ein Brot und eine Kerze auf den Altar gestellt. Denn Nahrung ist wichtig und auch Licht. Des weiteren wurden ein Spiel für die Freude und eine Decke für die Wärme gezeigt.

Aber nicht nur greifbares benötigte Noah. Er benötigte auch Mut, um die Zeit zu überstehen, den Glauben, dass Gott ihn führen und retten wird, das Vertrauen, dass alles ein gutes Ende nehmen wird und die Liebe, denn ohne Liebe können wir nicht leben.

Auf der Arche nahm Noah dann die Tiere mit, zwei von jeder Art. Nachdem die Kinder sich **Tiermasken** angemalt hatten und aufzogen, ging es auf den Spielplatz hinaus in die „Arche“. Dort lauschten sie der Predigt von Pfarrer Kautz. Nach den Fürbitten, in denen die Kinder ihren Dank und ihre Bitten formulierten und einem gemeinsamen „Vater unser“ endete ein schöner Gottesdienst.



Jede KG hat aber auch die Möglichkeit sich ihren eignen Ökostrom-anbieter zu suchen, wobei man aufpassen muss, dass es kein Mischanbieter ist, der neben Ökostrom auch noch Anteile an fossilen- und Atomstrom hat. Je mehr KGn/GK-Räte sich zur Teilnahme bei der HKD entschließen, umso größer wird die Strommenge, die zur Ausschreibung steht und umso günstiger können die Preise werden. Wir sollten uns alle dazu entscheiden. Bis zum 11.8.2021 muss der Superintendentur die Beitrittserklärung als Be-schluss vorliegen. Dazu bekommen allen KGn bzw. haben die Beschlusserklären schon erhalten.

Wer in Zukunft Klimaschutz praktiziert, wird von denen die nichts tun, finanziert!

Jürgen Randau



Hier gibt es Kultur:

Di, 17. August, 18 Uhr, BOBEROW: Orgelmärchen "Der kleine Prinz". Mit Märchen, Bilder und Orgelmusik. (an der Orgel: Oana Maria Bran)

(Sa, 21. August, 19 Uhr, KIETZ: KlangRede mit Sarah Frisch (Flöte), Juliane Felsch-Grunow (Klavier) und Pfarrer Wolfgang Nier)

(Sa, 28. August, 18 Uhr, LENZEN: Orgelkonzert mit Vladimir Magalaschvili (Berlin))

Sa, 11. September, 20 Uhr, LENZEN: FAUST: STUMMFILM MIT ORGELMUSIK. (an der Orgel: Oana Maria Bran)

Klimaschutz per Kirchengesetz für alle Kirchengemeinden verbindlich

Die Landessynode hat auf ihrer letzten Sitzung das Klimaschutzgesetz (KLSchG) auf den Weg gebracht, so dass es zum 1.1.2021 verbindlich in Kraft trat. Ziel ist die Begrenzung der Klimawandelfolgen durch Klimaschutzmaßnahmen. In §1 werden Zweck und Anwendungsbereich festgelegt die auch unsere Kirchengemeinden direkt betreffen. Dazu sind die Treibhausgasemissionen der EKBO ab den 1.1.2021 bis 2050 auf null zu senken (CO₂-neutral). Die wichtigsten Maßnahmen in diesen Sinne sind, klimafreundliche Heizungs-technologie und Gebäudesanierungen.

1. bei Kirchen und Kapellen Sitzbankheizungen, die nur während der jeweiligen Veranstaltung genutzt werden, anstelle eines Heizsystems, das das gesamte Gebäude aufheizt;

2. der Bezug der Heizwärme über Wärmenetze, die ganz oder überwiegend mit erneuerbaren Energien betrieben werden oder nach der Planung zum Zeitpunkt der Antragstellung innerhalb von fünf Jahren darauf umgestellt werden; 3. Solarthermie- und Photovoltaikanlagen; 4. Wärmeppumpen in Kombination mit der Nutzung von Umweltenergien und Ökostrom; 5. sofern die nach Nummer 1 bis 4 genannten Technologien technisch nicht umsetzbar sind: Pelletheizungen, Holzhackschnitzel- und Scheitholzkessel oder Nutzung anderer nachwachsen-der Rohstoffe. Gefördert wird die energetische Sanierung von Gebäuden mit dem Ziel, einen Niedrigenergie- oder Passivhausstandard zu erreichen.

Ab dem 1. Januar 2023 werden dazu kreiskirchliche Klimaschutzfonds gebildet, die einer klima-freundlichen Heiztechnologie und Gebäudesanierung dienen. Die kreiskirchliche Zuführung für alle kirchlichen Stellen, einschließlich der Kirchengemeinden im Kirchenkreis beträgt dazu 125 € pro Tonne CO₂. Spezielle Emissionsfaktoren für einzelne Energieträger regeln die Höhe der Abgaben. Kirchliche Stellen (auch KG) müssen spätestens ab dem 1. Januar 2022 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien beziehen. Dazu kann ein zur Verfügung gestellter Rahmenvertrag von der HKD (Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie) genutzt werden, die im Bündeleinkauf günstigen zertifizierten Ökostrom anbietet. Der Bündeleinkauf hat für die teilnehmenden KGn/GKRäte den Vorteil, dass diese Art finanziell sehr interessante Konditionen mit sich bringt und außerdem die teilnehmende KGn, die vom KK (Kirchenkreis) beschlossenen Kriterien des Umwelt- und Klimaschutzes auf jeden Fall einhält.

So wie bei Noah der Regen einsetzte, so war es dann auch an diesem Sonntag. Bis zum nächsten Familiengottesdienst gebe ich euch dieses Gebet mit auf den Weg:

Danke, Vater im Himmel, dass du Noah gerettet hast und danke, dass du auch auf uns aufpasst. Danke, dass du versprochen hast, nie wieder eine so große Flut zu schicken und danke für den Regenbogen, der uns daran erinnert. Amen

geschrieben von: Gemeindepädagogin Karina Dierks

Der Groß Warnower Pferdesargwagen bekommt ein Mausoleum in Blüthen!

Am **19. September 2021**, dem nationalen Tag des Friedhofes, wird der dann sanierte Sargwagen in Groß Warnow um 10.00 Uhr vorgestellt. Um 14.00 Uhr soll er in feierlichen Zug von Pferden gezogen in Blüthen eintreffen und in seine neue Bleibe im Pfarrhausmuseum einfahren.

Herzliche Einladung zu dieser erhebenden Veranstaltung.





Abenteuer pur - 16 Jugendliche aus dem evangelischen Kirchenkreis Prignitz waren vom 27.6.-6.7.21 mit Fahrrad und Zelt in Mecklenburg und Brandenburg 360km unterwegs

Reinicke Fuchs drehte sich noch einmal um und verschwand aus der Bergehalle in Kurzen Trechow (Mecklenburg). So etwas hatte er noch nie gesehen. 16 völlig durchnässte Jugendliche und ihre 4 Betreuer bauten in der Halle ihre Zelte auf. Wenigstens die sollten trocken bleiben. Sie erlebten das Bibelwort: Der Fuchs hat seinen Bau, die Vögel haben Nester! Aber der Menschensohn hat keine Stelle, wo ER sein Haupt niederlegen kann.

Die Kühe im Rinderoffenstall nebenan glotzten verwundert. Keiner der Jugendlichen hatte sich bis hierher vorstellen können, mal neben den Kühen auf dem Beton zu schlafen. Am Ende der Fahrt war einer der Fahrradfahrer so abgehärtet, dass er ohne zu zucken in einer Pferdebox in Crivitz auf dem Mist schlief.

Alle erlebten ihren Körper ganz neu: „ich habe Muskeln, die ich gar nicht kannte“ sagte eine und „Schmerzen an Stellen, die mir völlig neu waren“. Alle waren herausgefordert von täglich 30-65km Fahrradfahrt, dem Essen vor dem Supermarkt, dem täglichen Auf- und Abbau der Zelte, dem Zubereiten des Essens für 20 Leute mit 2 Brennern. Die Jugendlichen wuschen sich am kalten Wasserhahn oder mit Kernseife im See und erkannten: „wie schön ein Bett und eine Dusche ist - eben ein Zuhause haben“ Eine Herausforderung ist immer: „man ist mit Menschen zusammen, die man sich nicht ausgesucht hat!“



Auch ihr möchten wir ganz herzlich Dank sagen für ihre Leistungen. Wenn es manchmal knapp mit der Begleitung wurde, sprang auch Deine Frau Almut mit ihrer Geige ein.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen bei all Deinen weiteren Unternehmungen, wie dem geplanten Friedensglockentreck 2025 nach Jerusalem.

Die Einführung von Pfarrer Helmut Kautz findet am 5. September 2021 um 14:00 Uhr in Meyenburg statt

Umgemeindungen in unsere Kirchengemeinde sind jederzeit möglich!

Wer wegzieht oder ins Altersheim kommt, ist automatisch Mitglied der Kirchengemeinde in dem Ort wo sein Hauptwohnsitz ist. Wer trotzdem in seiner Heimatgemeinde Mitglied sein möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro. Dann wird das geregelt. Danke!

Verabschiedung Pfarrer Helmut Kautz am 1. August 2021 in der Kirche zu Milow

Am Sonntag trafen sich 46 Gemeindemitglieder zum Abschiedsgottesdienst von unserem Pfarrer Helmut Kautz. Dr. Detlef Guhl erinnerte in seinen Abschiedsworten an die gemeinsame zurückliegende Zeit.

Lieber Helmut, fast auf den Tag genau vor einem Jahr haben die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Westprignitz Dich hier in Milow begrüßt. Mit Deiner Besetzung auf unsere Pfarrstelle in Groß Warnow haben der KKR und wir die Vision von Dir und Deiner Frau Almut zur geistlichen Belebung des Klosterstiftes Marienfließ unterstützt. Ich glaube, der Versuch war uns allen sehr gelungen. Warum wären wir sonst traurig über Deinen Wechsel schon nach einem Jahr. Aber die Gemeinschaft aller Christen im KK Prignitz im Auge, ergab sich die Fügung einer dauerhaften Besetzung von 3 Sprengeln durch die Bewerbung des neuen Pfarrehepaars Bull/Uecker auf die Stellen in Groß Warnow und Karstädt-Land. Jetzt kannst Du Deinen Pfarrdienst gesichert auch für mindestens 10 Jahre im Sprengel Meyenburg antreten. Dein Vorteil sind die wesentlich verkürzten Anfahrten und die Nähe zu Marienfließ.

Wir Gemeindemitglieder aus unserem Sprengel Westprignitz haben gerade in der Coronapandemie eine sehr intensive Zeit mit Dir verbracht und haben dabei auch viel gelernt.

Gemeinsamkeit war immer wichtig, so wurden Gottesdienste in ganz neuen Formaten gefeiert. Ich erinnere an die Openair-Zusammenkünfte zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag, Heiligabend und Ostern. Selbst Eure Silberhochzeit feiertet Ihr öffentlich! Zoom-Meetings lernten wir, auch die schon etwas Älteren! Beim Martinsfest war alles anders, aber schön, auch bei GKR-Versammlungen sowie bei Deinem 50. Geburtstag nutzten wir die neuen Medien. Erinnern möchte ich auch an die erfolgreiche Religionsarbeit an der Groß Warnower Schule, die auf viel Interesse stieß und die Konfifahrten 2020 und 2021, die leider nicht nach Schweren gehen konnten wie sonst üblich, aber trotzdem als anspruchsvolle Touren stattfanden. Daran werden sich alle 16 Kinder (2021) bestimmt lange erinnern. Viel Musik als geistliche Begleitung unserer Gottesdienste haben wir gehört. Oft brachtest Du Frau Kantorin Staemmler, die im Ruhestand bei Euch in Marienfließ mit ihrem Mann lebt, mit. Sie ist auch heute zu Deinem Abschied hier.

Ein Mädel sagte, dass man so eine Tour machen muss, „dass man mal lernt, wie verwöhnt man ist“. 360km schaffte die Truppe in 10 Tagen. Als wirklich herausfordernd erwies sich einmal mehr das Ziehen von Fahrradhängern den Berg hoch! So waren „Berge“ immer wieder die größte Herausforderung.

Verletzungen gab es von bösen Schürfwunden nach Stürzen bis zu ölverbrannten Beinen beim Kochen. Da wurde dann immer gebetet, verbunden, getrostet. Alle Teilnehmer kämpften sich bis zum letzten Tag durch und widerstanden der

Möglichkeit, sich von Mutti abholen zu lassen. Durch das Handy konnten diese ihre Kinder immer wieder ermutigen. Alle kamen an ihre physischen und psychischen Grenzen. Aber sie konnten den wunderbaren Augen-

blick genießen, nach der anstrengenden Fahrt, dem Zeltaufbau und dem Kochen in der Abendsonne mit den Schwänen um die Wette im See zu schwimmen. „Hier bleiben wir die ganze Zeit!“ war dann immer der Spruch. Aber schon am nächsten Morgen hieß es: Aufsitzen, Formatieren und Abfahrt! Danke an alle lieben Menschen die Quartier, Kuchen, Liebe, Wasser ... gegeben haben!

Am 6. September findet um 18.00 Uhr ein öffentliches Nachtreffen im Pfarrhaus Blüthen statt! Kommen Sie gern dazu und lauschen Sie den Kindern beim Berichten über einzigartige Abenteuer!



Liebe Gemeinde,

in den Kirchen in Garlin und Sargleben wollen wir die Orgeln sanieren. Zusammen mit einigen Orgelbauern hat sich der Orgelsachverständige Herr Sosnick aus Teltow die beiden Lütkemüller-Orgeln angesehen.

Um unseren Schätzen ihre ursprüngliche Stimmewelt zurückzugeben, sind viele Arbeitsschritte notwendig, sie zu finanzieren erfordert Spenden und Zuwendungen durch Stiftungen und andere Fördereinrichtungen. Ein Nutzungskonzept soll uns dabei helfen, erfolgreich Fördergelder zu beantragen. Mit diesem Nutzungskonzept zeigen wir, dass und wie die Orgeln in Zukunft zum Einsatz kommen sollen und es gilt: Jede Nachfrage ist ein Argument für die Finanzierung der Sanierungsarbeiten!

Selbstverständlich ist, dass unsere Gottesdienste und Kindergottesdienste regelmäßig musikalisch begleitet werden. Außerdem haben wir zurzeit eine Schülerin, die über das Projekt „Orgelklang Prignitz“ Orgelunterricht bei Frau Krau nimmt und so den Staub aus den Pfeifen treibt. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden immer gesucht, Nachahmung ist also ausdrücklich erwünscht!!!

Vielleicht wissen Sie aber auch von Singegruppen, Kapellen, Künstlern, Musikern, Schulklassen, AG's, Sportgruppen oder einzelnen Personen mit Ideen und Lust darauf, den alten Kästen neues Instrumentenleben zu schenken und es den Holzwürmern in Zukunft recht ungemütlich zu machen?

Vorschläge richten Sie bitte gern an christina.paechnatz@hotmail.com



Unsere Jubilare:

65	Petra	Muhs	86	Anneliese	Holtmann
	Erhard	Paschke	86	Annemarie	Lost
	Heidrun	Seyer			
70	Achim	Holzmann	87	Wilfried	Wulff
	Monika	Jahnke	88	Erika	Klose
75	Elke	Schulze	89	Edelgard	Schröder
80	Ingrid	Tabor	89	Käte	Grünwald
	Elisabeth	Gadow	91	Wilfried	Westermann
85	Siegfried	Bulz	91	Werner	Wehler
85	Rudi	Volkmann	92	Ingeburg	Blum
85	Fritz	Alisch			
85	Linda	Dübel	95	Herta	Prüfer
85	Vera	Wehler			
86	Käthe	Menzel	100	Ella	Gerloff
86	Horst	Lüdke			

Wir wünschen Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!

Wer nicht hier aufgeführt werden will, melde sich bitte!

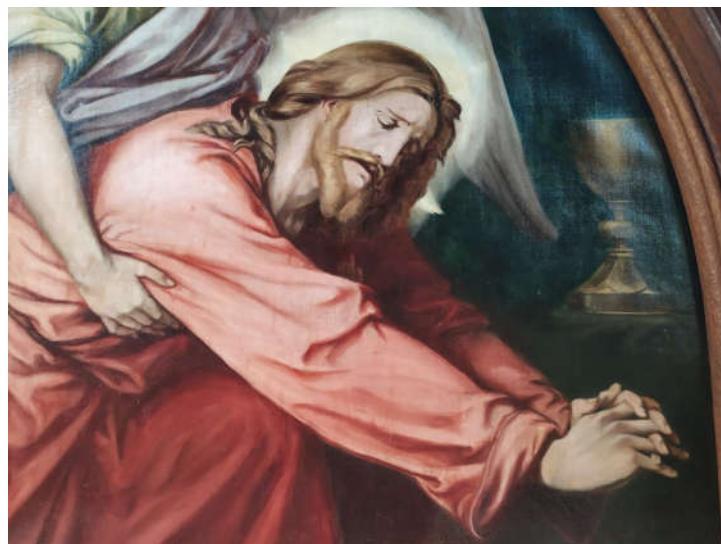
Ganz herzlich gratulieren wir Ehepaar Guhl zur Goldenen Hochzeit und Almut und Helmut Kautz zur Silbernen Hochzeit!

Bestattet wurden mit kirchlichen Geleit:

Am 12.07.2021 in Mellen: **Hildegard Dahms** geb. am 12.03.1924 in Dechsel, sie starb am 06.07.2021

Am 28.05.2021 in Groß Warnow: **Waltraud Staech** geb. Rossow, geb. am 08.11.1930 in Güstrow, sie starb am 19.5.2021

Am 18.05.2021 in Groß Warnow: **Renate Emilie Krüger**, geb. am 30.09.1938 in Großrosen Krs Johannisburg, sie starb am 07.05.2021



Redakteure und Reporter gesucht!

Der Gemeindebrief soll das Gemeindeleben widerspiegeln. Dazu braucht es Menschen, die ihn damit füllen. Wer gern daran mitarbeiten möchte, z.B. in der Planung und Endredaktion oder auf andere Weise seine und ihre Talente einbringen — bitte melden! - im Gemeindebüro (Kontakt s. letzte Seite).

Spendenauftrag der Kirchengemeinde Boberow zur Finanzierung der Mehrkosten für die Reparatur der Friedhofsmauer im Herbst 2021

In diesem Herbst ist der Baubeginn für die Reparatur der historischen Friedhofsmauer in Boberow. Die zuvor geplanten Kosten stiegen 2021 um rd. 25 %, deshalb reichen die genehmigten LEADER-Gelder und Eigenmittel nicht zur Gesamtfinanzierung. Die Kirchengemeinde bittet deshalb alle Einwohner und uns wohl gesonnene Sponsoren um eine Geldspende. Wir freuen uns über jeden Betrag, sollte er auch noch so klein sein. Der Boberower Friedhof ist für alle Beerdigungen offen, unabhängig von der Konfession. **Spendenüberweisung bitte an: Inhaber d. Konto's: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin Empfänger: Kirchengemeinde Boberow IBAN: DE77 3506 0190 1557 6570 17 Sichwort: Friedhofsmauer Boberow**

Muss das sein? Umweltfrevel pur!

auf einem Grundstück der Kirchengemeinde Boberow wurden Hausmüllreste und Verbrennungsrückstände illegal entsorgt! Das ist kein Kavaliersdelikt (Bild). Neben den negativen Auswirkungen auf das vorhandene Biotop für spezielle Falter, die durch die Naturwacht Lenzen beobachtet werden, kann die Natur, hier speziell das Erdreich, weder Blechdosen noch Gummihandschuhe "verdauen". Alle Leser mögen bitte darüber nachdenken. Wie würden sie sich verhalten, wenn unbekannte Mitmenschen ihren Müll beim Nachbarn über den Gartenzaun kippen.

Der Gemeindekirchenrat ruft den Verursacher auf, den Unrat kurzfristig zu entfernen, bevor dort eine Wildkamera installiert wird!



Gottesdienstübersicht Kirche

Datum Sonntag	Boberow (Bo) Mankmuß (Ma) Mellen (Me) Rambow (Ra)	Deibow (De) Milow (Mi) Pröttlin (Pr)
---------------	--	--

August			
15.08.	11. So. n. Tr.	Regionalgottesdienst zur Vera	
22.08.	12. So. n. Tr.		
29.08.	13. So. n. Tr.		11.00 Pröttlin
September			
05.09.	14. So. n. Tr.		Fahrt der See
11.09.	Samstag		
12.09.	15. So. n. Tr.	11.00 Boberow	9.30 Milow
18.09.	Samstag	14.00 Einführung Pfr	
19.09.	16. So. n. Tr.		11.00 Deib
26.09.	17. So. n. Tr.		
Oktober			
02.10.	Samstag		
03.10.	18. So. n. Tr., Edf	11.00 Erntedank Boberow	9.30 Erntedank Pröttlin
10.10.	19. So. n. Tr.		11.00 Milow
16.10.	Sa		
17.10.	20. So. n. Tr.	11.00 Mellen	
24.10.	21. So. n. Tr.		
31.10.	22. So. n. Tr., Rt		10.
November			
07.11.	Drittletzer So.	9.00 Rambow	
13.11.	Samstag	17.00 Boberow (Martinsfest)	

AM-Abendmahl (bitte kleines Glas mitbringen)

Information aus der KG Boberow

Im Frühjahr 2021 hat unsere Kirchengemeinde eine von Windbruch und Käferschaden geräumte Waldfläche durch die Forstbetriebsgemeinschaft Ferbitz neu beflanzen lassen. Wir haben uns für Douglasien, gezogen aus Samen aus dem Gadower Forst, entschieden. Diese Bäume sind schnellwüchsig und widerstandsfähig. Diese Maßnahme ist auch ein kleiner Beitrag zum Umbau unserer Wälder, um sich den veränderten Klimabedingungen anzupassen. Die Kultur wurde eingezäunt, um in der Anwachphase einen Wildverbiss zu verhindern (Bild).



Christenlehre in Garlin

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr findet in und um die Kirche von Garlin die Christenlehre statt. Alle Grundschulkinder sind herzlich willkommen!

Jeden Mittwoch findet ab 16.30 Uhr der Flötenunterricht mit Karina Dierks auch in Garlin statt.

Erstes Treffen nach den Ferien: Mittwoch der 18.8.2021

Bitte hier melden: k.dierks@kirchenkreis-prignitz.de



Pia Kuhrmann aus Boberow, Maire Katterwe aus Mankmus und Ronja Weber aus Lenzersilge wurden in Boberow konfirmiert.

njahr 2021 August - Oktober

Garlin (Ga)	Groß Warnow (GW)
Sargleben (Sa)	Pinnow (Pi)
Seetz (Se)	Reckenzin (Re)
Dargardt (Dg)	

bschiedung von Peter Radziwill in Blüthen um 14.00 Uhr

11.00 Dargardt	9.30 Karstädt
	9.30 Groß Warnow

gemeinde Boberow Kein Gottesdienst

14.00 Dargardt (Erntedankfest)

14.00 Einführung Pfr. Kostropetsch (Lenzen)

En. Bull/Pfr. Uecker Meseckow - Mankmuß

10.00 Präsentation Sargwagen

11.00 Sargleben 09.30 Reckenzin

13.00 Erntedankfest Groß Warnow

9.30 Seetz

Fam.-Gd. Garlin 2 Taufen

9.30 Pinnow

Kein Gottesdienst (Urlaub)

00 Garlin (Sprengel-Gd +AM)

11.00 Reckenzin



Pfarrer Helmut Kautz stellte am 5.6.2021 in Gönnigk/Brück das Jahresprogramm des Vereins Friedensglocken vor. Gleichzeitig wurde die frisch polierte Jerusalemglocke präsentiert und für Spenden geworben. Der Verein will 80 Jahre nach dem Kriegsende in Europa am 8. Mai 2025 mit einem Pferdetreck von Berlin nach Jerusalem reisen.

Helmut Kautz, Vorsitzender von Friedensglocken e. V.: „Wir müssen neue Wege finden, um Frieden in die Welt zu bringen. Ein neuer Weg sind unsere Friedenstrecks. 2018 fuhren wir erfolgreich mit den "Titanen on Tour" von Berlin nach Russland und waren überwältigt über die Anteilnahme so vieler Menschen an unserem Weg. In den nächsten vier Jahren planen wir vier weitere Trecks. Innerhalb von Deutschland wollen wir auf Reise gehen und auf die Vision 2025 aufmerksam machen.

In **diesem Jahr** geht's los am 6. August in Altenburg, von da aus ziehen wir mit 11 Kutschen und 60 Personen nach Ost-Westfalen. Unsere [Route](#) geht durch Thüringen, das Hessische Bergland mit dem Ziel Wendlinghausen in Nordrhein-Westfalen.“

„Auf den Reisen wollen wir über unsere Vision - Jerusalem 2025 sprechen und gleichzeitig Spenden einsammeln. Spenden brauchen wir jede Menge. Ich rechne mit anderthalb Millionen Euro für unsere Kosten, Futter, Hufbeschlag und Unterkünfte müssen bezahlt werden. Wir haben eine Fundraising-Kampagne gestartet. Auf unserer Homepage kann jeder per [Sofortüberweisung und PayPal](#) zu spenden.“, so Helmut Kautz.

Die Vision

Der Verein will 2025 einen Friedenstreck von Deutschland nach Israel organisieren. Mit Pferdegetrappel und Glockengeläut will der Verein mit Menschen verschiedener Religionen ins Gespräch kommen. Die Reise über 4.000 Kilometer soll nur durch Spenden und eine Fundraising-Kampagne getragen werden. Mit auf der Reise wird die Friedensglocke 2025 sein.

Zur Glocke

Die Friedensglocke wiegt 70 Kilogramm und wurde im letzten Sommer in Brück auf dem Gelände der Backschwein-Tenne gegossen. Das verwendete Material ist ausschließlich Militärschrott, also Granat- und Patronenhülsen. Die Glocke ist das Symbol des Vereins und gleichzeitig Geschenk an die Stadt Jerusalem. Im vergangenen Jahr wurde sie blank poliert. Die Aufschrift ist: „Jagt dem Frieden nach mit Jedermann – Jerusalem 2025“ Das Wort Frieden steht in 16 Sprachen auf der Glocke.

Ebenfalls mit auf den Trecks 2021 und 2025 gehen auch **Jana Schleif und Elsa Poethke**. Jana Schleif wird 2025 mit vier Percheron-Pferden mitfahren.



Von links nach rechts Jana Schleif, Helmuth Kautz und Elsa Poethke bewundern die Friedensglocke 2025 für Jerusalem. Aufschrift: „Jagt dem Frieden nach mit Jedermann – Jerusalem 2025“. Das Wort Frieden ist in 16 Sprachen geschrieben.